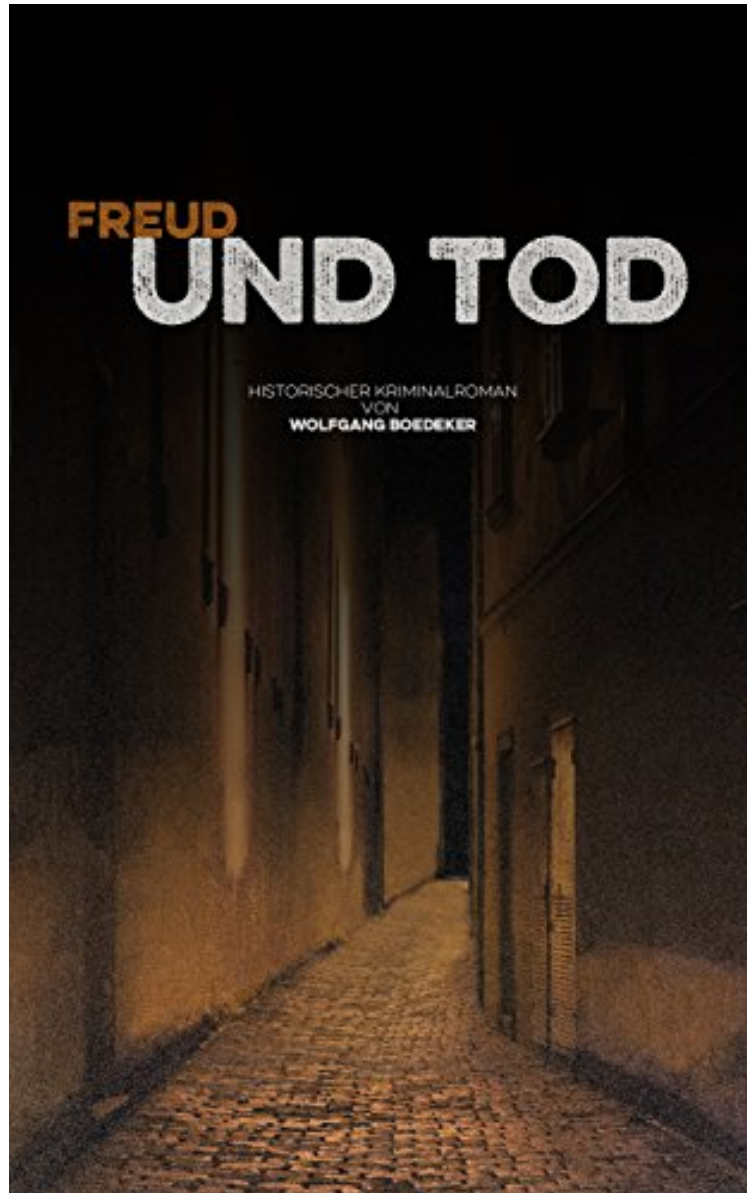


[Free pdf] Freud und Tod: Historischer Kriminalroman

Freud und Tod: Historischer Kriminalroman

Von Wolfgang Bdeker

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #350383 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-09Erscheinungsdatum: 2015-11-09File Name: B017SXYHNM | File size: 64.Mb

Von Wolfgang Bdeker : Freud und Tod: Historischer Kriminalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Freud und Tod: Historischer Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht was ich erwartet habe...Von obscura...aber keine Enttuschung! Ich war auf leichte Kost gefasst. Das ist dieses

bemerkenswerte Buch allerdings nicht. Dem Autor ist die Verknüpfung von historischen Personen und Begebenheiten mit einer plausiblen, vor allem aber spannenden Handlung sehr gut gelungen. Uneingeschränkte Empfehlung! 10 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sicher empfehlenswert Von evicka Dieser historische Roman hat mir sehr gut gefallen. Die wahren Tatsachen und die historischen Personen in eine ausgedachte Handlung eingewickelt. Das Buch liest sich flüssig und für Liebhaber dieses Genres sicher empfehlenswert.

Kurzbeschreibung
Nachwort
Der Autor will nicht verschweigen, dass er für dieses Buch längere Zeit und mit einigem Aufwand recherchiert hat. Dass es einen Sigmund Freud gab, und wer er war, muss hier nicht erklärt werden. Es ist allseits bekannt. Weniger bekannt ist, dass es tatsächlich einen Vater und einen Sohn namens Schreber gegeben hat, und dass der Sohn ein berühmter Patient Freuds war, während der Vater (nach dem die Schrebergärten benannt sind!) tatsächlich einer der einflussreichsten Vertreter der schwarzen Pädagogik war. Ebenfalls eine reale Person war Bertha Pappenheim, eine spätere Protagonistin der Frauenbewegung und die Person, die Freud zu seiner Methode der freien Assoziation inspiriert hat. Ebenso real war Auguste Comte, Philosoph des Positivismus und Erfinder der Kirche der reinen Vernunft, dessen These, dass man sich nur darum zu kümmern habe, was auf der Grundlage einer materialistischen Weltanschauung positiv als Wissen genommen werden könne nach Meinung des Autors immer noch einen unheilvollen Einfluss darauf ausübt, wie wir es gewohnt sind, die Welt und uns zu betrachten. Nicht zu vergessen natürlich Cesare Lombroso, dessen Bemühen, den Menschen nach seinen Unerblichkeit zu vermessen und zu beurteilen, wir mühelos in den heutigen Beurteilungen der Erfolge der Genetik und Neurobiologie wieder erkennen können. Hüten wir uns vor diesen Golems, die ein Zerrbild des Menschen für wahr nehmen, um uns auf das zu reduzieren, was sie meinen positiv erkennen zu können! Zahlreiche andere Personen, die eine Rolle in dem Buch spielen, sind ebenfalls lebendige Menschen gewesen. So der Polizeipräsident van Jaden, Murad, der Kalif und Namensgeber der Zigaretten, Professor Hofmann, sowie weitere Personen bei großer Freiheit des Autors, wie sie ins Spiel gebracht wurden. Als Anregung und Zeugnis darüber, dass nicht alles, was an Gedanken und Einfällen in diesem Buch steckt, vom Autor selbst stammt, wiewohl er es sich während der Arbeit an diesem Buch oder in den Jahren vorher zu eigen gemacht hat, seien hier einige Bücher aufgeführt, die zur Vertiefung des realen Gehaltes vorstehender Geschichte sich auf jeden Fall zu lesen lohnen: Micha Brumlik: Sigmund Freud. Der Denker des 20. Jahrhunderts. 2006 / Weinheim und Basel Sigmund Freud: Die Traumdeutung. 1991 / Frankfurt a. M. Sigmund Freud: Schriften über Kokain. 1999 / Frankfurt a. M. Sigmund Freud: Schreber. Psychoanalytische Bemerkungen über einen autobiographisch beschriebenen Fall von Paranoia. In: Zwei Fallberichte. 2007 / Frankfurt a. M. Josef Breuer: Beobachtung: Frl. Anna O. In: Breuer / Freud: Studien über Hysterie. 2007 / Frankfurt a. M. Cesare Lombroso: Der Verbrecher in anthropologischer, ärztlicher und juristischer Beziehung. 1887 / Hamburg (Nachdruck des Originals) Peter Strasser: Verbrechermenschen. Zur kriminalwissenschaftlichen Erzeugung des Bösen. 1984 / Frankfurt a. M. Stephen Jay Gould: Der falsch vermessene Mensch. 1988 / Basel Daniel Gottlob Moritz Schreber: Kallipdie oder die Erziehung zur Schönheit. 2005 / Leipzig (Nachdruck des Originals) Daniel Paul Schreber: Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken. 2003 / Berlin Han Israels: Schreber: Vater und Sohn. Eine Biographie. 1989 / München Wien Bertha Pappenheim: Sisyphus: Gegen den Mädchenhandel Galizien. 1992 / Freiburg Marianne Brentzel: Sigmund Freuds Anna O.. Das Leben der Bertha Pappenheim. Biographie. 2004 / Ditzingen Wolfgang Sorge: Geschichte der Prostitution. 1919 / Berlin Franz Seraph Hgel: Zur Geschichte, Statistik und Regelung der Prostitution. 1865 / Wien (Nachdruck des Originals) Richard Waldegg: Sittengeschichte von Wien. 1960. Waiblingen-Stuttgart Ann Tizia Leitich: Damals in Wien. (o.J.) Wien Horst Brandstötter: Asperg. Ein deutsches Gefängnis. 1978 / Berlin Dortmund, den 05. Dezember 2014

Kurzbeschreibung
Nachwort
Der Autor will nicht verschweigen, dass er für dieses Buch längere Zeit und mit einigem Aufwand recherchiert hat. Dass es einen Sigmund Freud gab, und wer er war, muss hier nicht erklärt werden. Es ist allseits bekannt. Weniger bekannt ist, dass es tatsächlich einen Vater und einen Sohn namens Schreber gegeben hat, und dass der Sohn ein berühmter Patient Freuds war, während der Vater (nach dem die Schrebergärten benannt sind!) tatsächlich einer der einflussreichsten Vertreter der schwarzen Pädagogik war. Ebenfalls eine reale Person war Bertha Pappenheim, eine spätere Protagonistin der Frauenbewegung und die Person, die Freud zu seiner Methode der freien Assoziation inspiriert hat. Ebenso real war Auguste Comte, Philosoph des Positivismus und Erfinder der Kirche der reinen Vernunft, dessen These, dass man sich nur darum zu kümmern habe, was auf der Grundlage einer materialistischen Weltanschauung positiv als Wissen genommen werden könne nach Meinung des Autors immer noch einen unheilvollen Einfluss darauf ausübt, wie wir es gewohnt sind, die Welt und uns zu betrachten. Nicht zu vergessen natürlich Cesare Lombroso, dessen Bemühen, den Menschen nach seinen Unerblichkeit zu vermessen und zu beurteilen, wir mühelos in den heutigen Beurteilungen der Erfolge der Genetik und Neurobiologie wieder erkennen können. Hüten wir uns vor diesen Golems, die ein Zerrbild des Menschen für wahr nehmen, um uns auf das zu reduzieren, was sie meinen positiv erkennen zu können! Zahlreiche andere Personen, die eine Rolle in dem Buch spielen, sind ebenfalls lebendige Menschen gewesen. So der Polizeipräsident van Jaden, Murad, der Kalif und Namensgeber der Zigaretten, Professor Hofmann, sowie weitere Personen bei großer Freiheit des Autors, wie sie ins Spiel gebracht wurden. Als

Anregung und Zeugnis darüber, dass nicht alles, was an Gedanken und Einflüssen in diesem Buch steckt, vom Autor selbst stammt, wiewohl er es sich während der Arbeit an diesem Buch oder in den Jahren vorher zu eigen gemacht hat, seien hier einige Bücher aufgeführt, die zur Vertiefung des realen Gehaltes vorstehender Geschichte sich auf jeden Fall zu lesen lohnen:

Micha Brumlik: Sigmund Freud. Der Denker des 20. Jahrhunderts. 2006 / Weinheim und Basel
Sigmund Freud: Die Traumdeutung. 1991 / Frankfurt a. M.
Sigmund Freud: Schriften über Kokain. 1999 / Frankfurt a. M.
Sigmund Freud: Schreber. Psychoanalytische Bemerkungen über einen autobiographisch beschriebenen Fall von Paranoia. In: Zwei Fallberichte. 2007 / Frankfurt a. M.
Josef Breuer: Beobachtung: Frl. Anna O. In: Breuer / Freud: Studien über Hysterie. 2007 / Frankfurt a. M.
Cesare Lombroso: Der Verbrecher in anthropologischer, ärztlicher und juristischer Beziehung. 1887 / Hamburg (Nachdruck des Originals)
Peter Strasser: Verbrechermenschen. Zur kriminalwissenschaftlichen Erzeugung des Bösen. 1984 / Frankfurt a. M.
Stephen Jay Gould: Der falsch vermessene Mensch. 1988 / Basel
Daniel Gottlob Moritz Schreber: Kallipodie oder die Erziehung zur Schönheit. 2005 / Leipzig (Nachdruck des Originals)
Daniel Paul Schreber: Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken. 2003 / Berlin
Han Israels: Schreber: Vater und Sohn. Eine Biographie. 1989 / München Wien
Bertha Pappenheim: Sisyphus: Gegen den Mädchenhandel Galizien. 1992 / Freiburg
Marianne Brentzel: Sigmund Freuds Anna O.. Das Leben der Bertha Pappenheim. Biographie. 2004 / Ditzingen
Wolfgang Sorge: Geschichte der Prostitution. 1919 / Berlin
Franz Seraph Hgel: Zur Geschichte, Statistik und Regelung der Prostitution. 1865 / Wien (Nachdruck des Originals)
Richard Waldegg: Sittengeschichte von Wien. 1960. Waiblingen-Stuttgart
Ann Tizia Leitich: Damals in Wien. (o.J.) Wien
Horst Brandstätter: Asperger. Ein deutsches Gefängnis. 1978 / Berlin
Dortmund, den 05. Dezember 2014